

Europtimus-Preis

Die Idee



Europtimus (AEDE Österreich) hat das Ziel, im Sinne einer positiven Europaerziehung die Vermittlung der europäischen Idee an den Schulen und das gegenseitige Verständnis und das Zusammenleben der Jugend in Europa zu fördern. In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich wurde zu diesem Zweck ein eigener Preis, der **Europtimus-Preis**, entwickelt und erstmals 1989 vergeben.

WIR SIND FÜR

- die Förderung und Verbreitung des Europagedankens in allen Schichten der Bevölkerung, insbesondere bei der Jugend;
- die Idee der europäischen Integration in schulischen und außerschulischen Lernumgebungen;
- umfassende Völkerverständigung, den Abbau ideologischer Barrieren und nationaler Vorurteile;
- die Vermittlung von Grundsätzen, Werten und einem Politikverständnis, die sich an den Menschenrechten orientieren;
- eine aktive Friedenserziehung.

FÜR DIESE ZIELE

- arbeiten wir und laden dazu alle Lehrerinnen und Lehrer, Schulaufsichtsorgane und Erzieherinnen und Erzieher herzlich ein

WIR UNTERSTÜTZEN

- Treffen von LehrerInnen, ErzieherInnen aus verschiedenen Ländern sowie LehrerInnen- und SchülerInnenaustausch;
- europäische Schulpartnerschaften;
- Besuch und Veranstaltung internationaler Seminare und Kongresse;
- Exkursionen
- Veranstaltungen zu Fragen der Bildung und Erziehung im europäischen Kontext;
- Herausgabe von Materialien für den Unterricht;
- Mitwirkung bei europäischen Schülerwettbewerben;
- Europapolitische Schul- und Schülerinitiativen durch die Verleihung des Europtimus-Preises (alle 2 Jahre)

Europtimus hat das Ziel, die Vermittlung der europäischen Idee an den Schulen und das gegenseitige Verständnis und Zusammenleben der Jugend in Europa zu fördern. In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung und Frauen (BMBF), Kunst und Kultur sowie der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich wurde zu diesem Zweck der Europtimus-Preis entwickelt und 1989 erstmals vergeben.

Der Europtimus-Preis wird an Schulen verliehen, die durch aktuelle Initiativen, durch Projekte oder Veranstaltungen nachhaltig im Schulalltag zu diesem Ziel der Vermittlung der europäischen Idee beitragen.

Im Hinblick auf die immer wieder wahrnehmbaren Zweifel an der Bedeutung eines geeinten und friedvollen Europas und die stets vorhandene Kritik an Vorhaben der Europäischen Union werden besonders Einreichungen prämiert, die in besonderer Weise zum politischen Verständnis, zur Bewusstseinsbildung und zur Öffnung junger Menschen für die Europaidee beitragen.

DIE ANFORDERUNGEN

Neben Konzepten für die gesamte Schule wie z.B. speziellen Schwerpunkten, Schulprofile oder Schulprogramm-Entwicklung können auch einzelne Projekte oder Initiativen eingereicht werden, die der Zielsetzung entsprechen. Vorzulegen ist dabei ein Bericht, eine Dokumentation oder ein Print- oder Medienprodukt, das über das durchgeführte Vorhaben informiert. Die bloße Bezeichnung als Europaschule genügt allerdings für eine Prämierung nicht aus.

Kriterien für die Bewertung sind die Originalität, die didaktische Qualität, die erzielten Wirkungen und die Nachhaltigkeit der Initiative.

Der Europtimus-Preis

Der Europtimus-Preis ist mit EURO 1.000,-- dotiert.

Die Ermittlung der Preisträger erfolgt durch eine unabhängige Jury. Die Verleihung der Preise findet jeweils im Rahmen einer Forum Europa Veranstaltung durch die VertreterInnen von Europtimus, nach Ausschreibung des BMBF und der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich statt.

Die jüngste Ausschreibung für die nächste Europtimus-Preis - Verleihung durch das BMBF erfolgte im September 2015 . Die Landessectionen haben, - allenfalls im Einvernehmen mit dem jeweiligen Landesschulrat- die Möglichkeit, der Bundesgeschäftsstelle des von Europtimus auf schriftlichem Wege auszeichnungswürdige Schulen zu nennen und die vorgeschlagenen Schulen aufzufordern, ihre Kandidatur mit detaillierter Begründung im BMBF einzureichen.